

KJF-Werkstätten feiern 50 Jahre

Festakt und Tag der offenen Tür – Ältester Standort im Verbund

Straubing. (mon) Die KJF-Werkstätten (Katholische Jugendfürsorge) werden 50 Jahre alt. Der älteste Standort sind die Werkstätten St. Josef in Straubing. Sie sind Keimzelle für zwischenzeitlich acht Standorte mit rund 1 600 Mitarbeitern unter dem organisatorischen Dach der KJF-Werkstätten gemeinnützige GmbH. Mit elf Menschen mit Behinderung und drei Angestellten hatte man begonnen.

Am Samstag wurde mit 100 Gästen und Netzwerkpartnern aus Kirche, Politik, Wirtschaft und Fachwelt sowie treuen ideellen wie finanziellen Unterstützern mit Gottesdienst, Festakt und Tag der offenen Tür gefeiert.

Festredner MdL Thomas Huber, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie im Landtag, stellte die Unverzichtbarkeit von Werkstätten für Menschen mit Behinderung heraus. Wer sie pauschal



Eine Gesprächsrunde thematisierte Leistung und Herausforderungen der Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

Foto: Monika Schneider-Straninger

verteufle, habe in aller Regel noch nie eine solche Werkstätte von innen gesehen, monierte er. Die Akteure nutzten die Gelegenheit, auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen:

höhere Entlohnung, aber nicht um den Preis gekürzter sozialer Absicherung, sowie Erhalt von Investitionszuschüssen aus der sogenannten Ausgleichsabgabe.